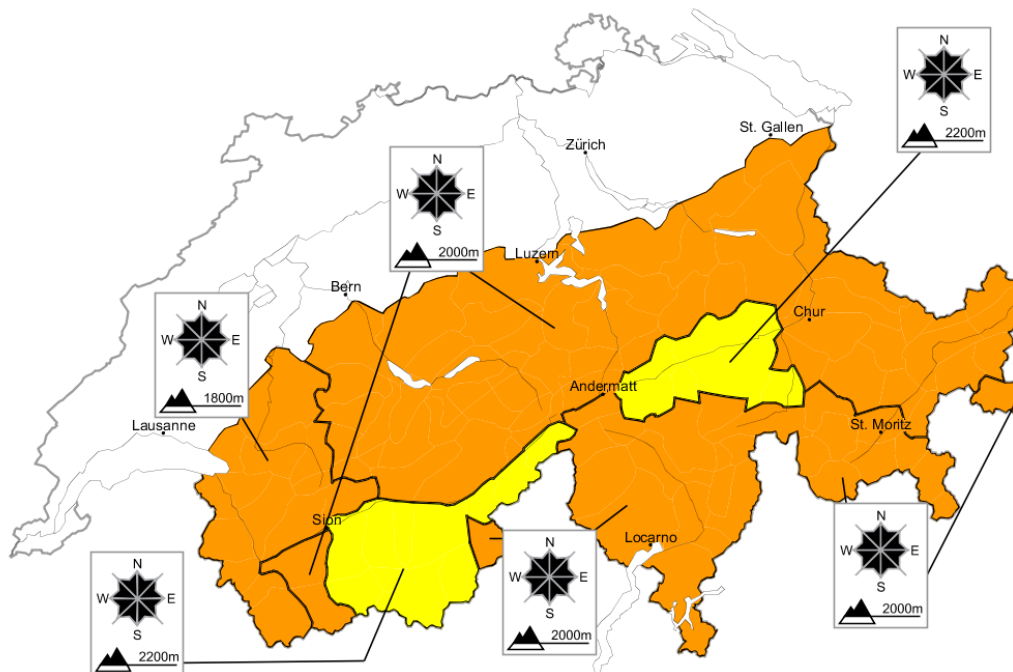


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 19.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 19.3.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.3.2013, 08:00



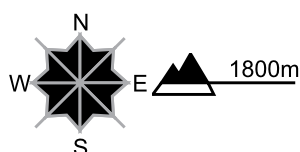
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche zu erwarten. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



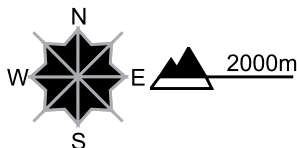
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

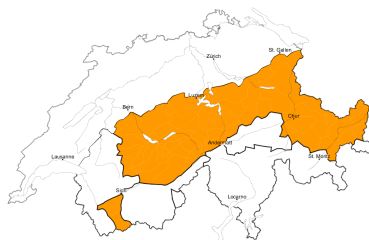
Neu- und Tribschnee der letzten zwei Tage sind teils störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche zu erwarten. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m.

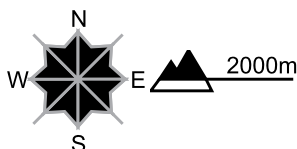
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

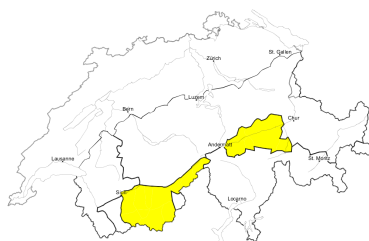
Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind überschneit und kaum zu erkennen. Vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m.

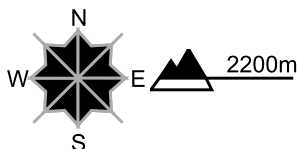
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstanden Tribschneeansammlungen. Sie sind meist eher klein aber leicht auslösbar. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Tribschneeansammlungen sollten umgangen werden. Inneralpine Gebiete: Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.3.2013, 17:00

Schneedecke

Mit starkem bis stürmischem Südföhn entstanden am Wochenende flächige, teils noch störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese Gefahrenstellen sind überschneit und kaum mehr erkennbar. Mit starkem Westwind und Neuschnee entstehen vor allem im Westen und Norden frische, eher kleine Tribschneeansammlungen. In den inneralpiner Gebieten des Wallis, in Mittelbünden sowie im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. In diesen Gebieten können oberflächlich ausgelöste Lawinen vereinzelt bis in tiefe Schichten der Schneedecke durchreissen.

Wetter Rückblick auf Montag, 18.3.2013

Es war stark bewölkt mit Schneefall vor allem im Süden und im Westen. Vor allem im Süden fiel der Schnee bis in die Täler.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Montagabend fielen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- westlichstes Unterwallis; südliches Simplongebiet, Alpensüdhang ohne Münstertal 30 bis 50 cm
- Waadtländer und Freiburger Alpen; übriges nördliches Wallis, übriger Alpenhauptkamm vom Furkapass bis ins Münstertal, Oberengadin: 10 bis 30 cm
- übrige Gebiete: bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C

Wind

in der Nacht mässiger bis starker Südföhn, tagsüber schwacher bis mässiger Wind aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Dienstag, 19.3.2013

Vor allem in der Nacht auf Dienstag fällt im Norden Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es wechselhaft mit Schneeschauern und Aufhellungen. Im Süden ist es meist sonnig.

Neuschnee

- Nördlich einer Linie Rhone - Rhein, westliches Unterwallis, nördliches Prättigau: 10 bis 20 cm, am Nördlichen Alpenkamm und im westlichsten Unterwallis lokal 30 cm
- übrige Gebiete: bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

mässiger bis starker Wind aus West, in Graubünden und im Tessin während der Nacht aus Nordwest

Tendenz bis Donnerstag, 21.3.2013

Am Mittwoch ist es meist bewölkt mit schwachen Schneeschauern. Am Donnerstag ist es im Westen und Süden meist sonnig. Im Norden und im Osten ist es zunächst wechselhaft, im Tagesverlauf zunehmend sonnig. Der Westwind bläst zeitweise stark. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt langsam ab. Die Gefahr für feuchte Rutsche und Lawinen steigt vor allem am Donnerstag im Tagesverlauf an.